

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=1281714

Diagnose

Wetten, dass...

Von Dr. med. Bernd Hontschik

Sie wissen nicht, was Mike Toomey in Texas und Heinz-Josef Schmitt in Berlin gemeinsam haben? Die Antwort ist nicht so einfach: Es ist ein großer Traum der Medizin, Krankheiten zu verhindern. Zum Beispiel durch Impfungen. "Impfung gegen Krebs möglich!" Gemeint war damit im März 2007 eine Impfung gegen Gebärmutterhals-Krebs, der durch humane Papilloma-Viren verursacht wird. Wirksam gegen vier der mehr als 200 HPV-Viren. Wirksam nur, bevor eine Infektion mit diesen Viren stattgefunden hat, vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Wirksam nur, wenn eine Dreifachimpfung vorgenommen wird. Diese ist in Deutschland unverschämt teuer: 477,18 Euro.

Die Krankenkassen sind gezwungen, Impfungen zu bezahlen, die von der Ständigen Impfkommission (Stiko) empfohlen werden. Jedes neue Arzneimittel, jeder Impfstoff muss vor der Zulassung drei Prüfungsphasen durchlaufen, aber dieser Impfstoff wurde schon mitten in Phase 2 "empfohlen". Nun ist er schlagartig das umsatzstärkste Arzneimittel in Deutschland, eine Milliarde Euro im Jahr sind angepeilt. Dabei ist der Gebärmutterhals-Krebs in Deutschland selten, auf Platz 12 der Krebstodesursachen bei Frauen, und er wäre durch eine einfache Früherkennung relativ leicht zu beherrschen. Die Todesfälle in Deutschland sind von 6000 auf 1500 gesunken, ein erfreulicher Nebeneffekt des zunehmenden Kondomgebrauchs.

Die fehlende Phase 3 der Impfstoffzulassung findet jetzt als Großversuch statt. Schon geistern die ersten unklaren Todesfälle junger gesunder Mädchen durch die Presse. Über unerwünschte Wirkungen dieser Impfung ist nicht zu Ende geforscht. Ein unglaublich teurer Impfstoff gegen eine eher seltene Krebsart, keine Kenntnis über Langzeitwirkungen, kein Wissen über die Wirkungsdauer. Warum hat das die Stiko bei ihrer "Empfehlung" nicht beeindruckt?

Die Stiko hat 16 honorar Mitglieder. Zehn von ihnen sind mit Impfstoffherstellern eng verbunden: "Nebentätigkeiten". Manchmal werden Haupttätigkeiten daraus. So kommen wir zur Eingangsfrage zurück: Mike Toomey war solange der engste Berater des Gouverneurs von Texas, bis dort die HPV-Impfung zur gesetzlichen Pflicht für alle elfjährigen Mädchen wurde. Er ist jetzt beim Hersteller dieses Impfstoffes untergekommen. Und Heinz-Josef Schmitt ist jetzt auch nicht mehr der Chef der deutschen Stiko, sondern Europa-Chef der Impfsparte einer der größten Pharmafirmen der Welt geworden.

Sie haben bisher sicher gedacht, eine unabhängige Kommission wie die Stiko schütze uns vor Profitinteressen der Pharmaindustrie. Ich bis jetzt auch!

Kontakt: www.medizinHuman.de

[document info]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 01.02.2008 um 17:24:01 Uhr

Erscheinungsdatum 02.02.2008